

# Zeltweger Pfarrblatt



Nr. 115, Sommer 2015



Foto: bilderbox.at

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [zeltweg.graz-seckau.at](http://zeltweg.graz-seckau.at)

## W o r t   d e s   P f a r r e r s

Wie befreiend kann das Signal „**Freie Fahrt**“ für jemand sein, der bisher im Stau stand oder irgendwo fest saß. Dabei bleibt uns meist nur das Negative in Erinnerung. Dass es auch weitergeht, dass der Weg frei ist, das nehmen wir oft für selbstverständlich.

Aber Stopps gehören nun einmal zum Leben, auch wenn sie uns oft unerwartet treffen. Zu diesen unfreiwilligen Halten gehören Krankheiten, die uns ins Bett zwingen oder unsere Mobilität einschränken oder aber berufliche und familiäre Veränderungen, die unsere bisherigen Pläne umwerfen.

Unser liebender Gott kann Barrieren wegräumen, wenn wir uns seinem Wort und der Gemeinschaft mit ihm öffnen. Er weitet unseren Blick und zeigt uns einen neuen Weg.

Es ist aber auch notwendig, dass wir in unsere Zeitplanung freiwillige Stopps einfügen: Tage, wo wir uns sammeln können, wo vielleicht neue Ideen entstehen, wo wir der Seele Ruhe gönnen und unser Leib sich erholen kann.



Foto: W. Demmel

„**Freie Fahrt**“ hat auch unser Herr Bischof, *Dr. Wilhelm Krautwaschl*, der am 14. Juni im Dom zu Graz geweiht wurde und der in dieser Ausgabe vorgestellt wird. Ich bin dankbar für seine Erwählung und wünsche ihm nicht nur „volle Kraft voraus“, sondern – gerade in seinem anspruchsvollen Amt - Zeiten des Innehaltens und der spirituellen Sammlung.

„**Freie Fahrt**“ gibt es auch in unserer Pfarre Zeltweg, da wir mit *Frau Sarah Knolly* ebenfalls in dieser Ausgabe des Pfarrblatts eine neue, aber bereits bekannte engagierte, hauptamtliche Mitarbeiterin

vorstellen dürfen.

„**Freie Fahrt**“ wünsche ich auch Ihnen in den kommenden Sommermonaten. Kommen sie wieder gesund und heil, vor allem aber erholt und mit neuen Kräften nach Hause!

*Gerhard Hatzmann*

## Neue hauptamtliche pastorale Mitarbeiterin: Sarah Knolly

Es ist gar nicht so einfach etwas zu schreiben, wenn man vor Freude nur am Hüpfen ist – warum das so ist? Weil ich ab 1. September 2015 in meiner Pfarre Zeltweg als pastorale Mitarbeiterin arbeiten darf.



Foto: H. Knolly

Aber jetzt erst mal der Reihe nach: mein Name ist Sarah Knolly und gemeinsam mit meinem Mann, unseren drei Töchtern und dem Familienhund Frankie lebe ich seit vier Jahren in Zeltweg. Und eben genau fast so lange hat die Pfarre Zeltweg mein Herz „gestohlen“.

Begonnen habe ich im Kinderliturgiekreis, die Jungschar kam hinzu, ich wurde Pfarrgemeinderätin, ... Mit jeder neuen Aufgabe wuchs mir die Arbeit mehr ans Herz und jedes Mal wurde mir bewusster: ich habe mein Ziel gefunden, jetzt darf ich den Weg dazu gehen. Und das schönste ist, dass ich viele liebe Menschen um mich habe, die mit mir diesen Weg gemeinsam gehen!

Liebe Sarah!

Herzlich willkommen in unserem Team! Ab 1. September 2015 wirst du als pastorale Mitarbeiterin in unserer Pfarre Zeltweg angestellt. Unter anderem werden deine Schwerpunkte in der pastoralen Tätigkeit die Kinder-, Jugend- und Altenpastoral sein. Wir freuen uns, mit dir eine fröhliche, engagierte und unkomplizierte Mitarbeiterin zu bekommen und wünschen Dir alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

*Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann*

# „ F r e i e F a h r t “

*Menschen immer in Eile* zwischen Familie, Arbeit und Freizeit - wie auf einer Schnellstraße. Sie hetzen, kämpfen, plagen sich und leiden.



Gott spricht:  
„Siehe ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg, und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe.“

*Fuß aufs Gas und „schnell schnell“* weiter von einem Termin zum Nächsten. Ständig unter Druck und Anspannung, ruhelos, nervös.



Gehe mutig und entschlossen deinen Weg!

*Plötzlich ein Hindernis* oder gleich mehrere, keine Ausweichmöglichkeit – links, rechts, vorne, hinten – es staut sich – Stillstand, nichts geht mehr.



Du führst mich den Weg ins Leben.  
In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude,  
aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück.

*Es ist Zeit inne zu halten* – gezwungenermaßen.

*Ich muss die Fahrspur wechseln*, aus meinem „Hamsterrad“ aussteigen, der Hetze und dem Druck meiner täglichen Verpflichtungen entkommen.

Besser ist es freiwillig auf die ruhigere Seite der Straße zu wechseln, als dass ein Ereignis (eine schwere Erkrankung körperlich oder seelisch, der Verlust eines lieben Menschen, zerbrochene Freundschaften ...) mich dazu zwingt.

Sich auf das Wunder Leben zu besinnen, bevor es sich staut.  
Den Geist Gottes suchen und ihm zu danken für die kleinen Wunder, die wir täglich erleben dürfen, wenn wir langsamer und bewusster durch unser Leben fahren und nicht hindurch rasen. *Waltraud Koch*

*Phil Bosmans schrieb:*

Zeit ist nicht die Schnellstraße zwischen Wiege und Grab, sondern unser Parkplatz in der Sonne.  
Heute leben!  
Heute lächeln!  
Heute glücklich sein!

## Personelles aus unserer Pfarre Pfarrgemeinderat



(Foto: Linauer)

**Harald Linauer**, bisher *geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates* unserer Pfarre, hat sich aus persönlichen Gründen entschlossen diese Funktion mit 1. September 2015 zu beenden.

Seine bisherige Stellvertreterin, **Petra Mayer**, wird ab 1. September 2015 den geschäftsführenden Vorsitz des PGR Zeltweg übernehmen. Als ihr Stellvertreter wurde *Hannes Reisenhofer* vom Pfarrgemeinderat gewählt.

*Lieber Harry!*

*Vielen herzlichen Dank für Dein Engagement als geschäftsführender Vorsitzender des PGR, für dein ruhiges und ausgleichendes Wesen, vor allem aber für Deine Freundschaft! Du bleibst ja unserer Pfarre als ehrenamtlicher Mitarbeiter erhalten. Alles Liebe und Gute für Dich!*

*Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann*

# Eine Reise in den Iran oder persische Erfahrungen

von Mag. Gerhard Hatzmann



Auf Einladung von einem lieben Freund, Oberst Ernst Eder, der zurzeit Militärattaché in Teheran ist, durfte ich vom 1. bis 14. März 2015 die *Islamische Republik* Iran besuchen. Bevor noch die Reise begann, sammelte ich Informationen von verschiedenen medialen Quellen und war mir sicher, ich sei gut informiert. Meine Erlebnisse und Erfahrungen deckten sich aber kaum mit jenen Berichten, die ich hörte und las. Wenn ich über diese zwei Wochen einen Titel setzen wollte, dann diesen: *Ein wunderschönes Land mit faszinierenden Menschen* oder:

## Ein Land der Kontraste.

Der Iran ist ein Staat mit ca. 80 Millionen Einwohnern in Vorderasien. Er umfasst im Wesentlichen das historische Kernland des alten Persiens, das von den Reichen der Elamiter, Meder und Achämeniden, besonders aber auch durch die Herrschaft Alexander des Großen, der Parther und Sassaniden geprägt war. In der Neuzeit war das Land bis 1979 eine konstitutionelle Monarchie (Schah Mohammad Reza Pahlavi), seit der Islamischen Revolution bezeichnet es sich als Islamische Republik. Nachbarstaaten sind der Irak, die Türkei, Armenien, Aserbaidschan, Afghanistan, Turkmenistan und Pakistan. Im Norden befindet sich der größte See der Erde, das Kaspische Meer und im Süden hat der Iran eine über 1000 km lange Küste zum Golf von Oman und zum Persischen Golf.



Der Iran ist auch geografisch ein Land der Kontraste. Bis zu 5600 Meter hohe Berge wechseln sich mit fruchtbaren Tälern, Hochebenen, traumhaften Küsten und kargen Steinwüsten ab. Sehr rasch wachsen die Städte an, damit verbunden sind eine hohe Industrialisierung und eine hohe Umweltverschmutzung. Der Iran ist auch hochgradig erdbebengefährdet.

98% der Bevölkerung bekennen sich zum Islam, eine sehr kleine Minderheit sind Christen, vor allem Anhänger der armenisch-apostolischen Kirche.

## Andere Länder – andere Sitten

Nach einem Nachtflug von Wien über Istanbul kamen wir, ein Ehepaar aus Wien, Cornelia Eder und ich am frühen Morgen (zweieinhalb Stunden Zeitverschiebung) in Teheran an und damit auch gleich in einen großen Verkehrsstau. In den folgenden Tagen erlebten wir eine pulsierende Stadt, in der (die Randgebiete eingeschlossen) ca. 15 Millionen Menschen leben. Man sieht gleich das dominante Elburs-Gebirge im Norden der Stadt und wundert sich über die Seehöhe von 1400 Metern. Die glänzenden und mit viel Leben erfüllten Moscheen beeindruckten mich ebenso wie die geschäftigen Basare, die man in jeder Stadt findet. Nach islamischer Tradition sind die Köpfe der Frauen mit einem Tuch bedeckt, man gibt einer Frau als Mann auch nicht die Hand, es sei denn, sie tut es.



Fotos: Mag. Gerhard Hatzmann



Zu den - für mich fremden - religiösen Traditionen und Regeln kam auch noch der Umstand, dass wir uns kurz vor dem persischen Jahreswechsel (1393/1394 nach islamischer Zeitrechnung) im Land aufhielten. Vergleichbar mit den letzten Tagen des Advents, herrschte dort in den Geschäften, Straßen und Basaren reges Treiben. Zum persischen Neujahrsfest (nach unserer Zeitrechnung der 23. März) kauft man sich nicht nur neue Kleider, sondern bereitet auch das „Haft Sin“ zu. Das sind Speisen, die mit dem persischen „S“ beginnen: Sekeh (Münze), Sib (Apfel), Somagh (persisches Gewürz), Sonbol (Hyazinthen), Sir (Knoblauch) Sabzeh (Weizen oder Gerste) und Serkeh (Essig). Diese sollen die sieben Tugenden des Zoroastrismus symbolisieren und kommen zusammen mit einem Spiegel, einer Kerze und dem Koran auf den festlich gedeckten Familientisch.

### Einblicke in das Land

In den folgenden Tagen bereisten wir die Städte *Shiraz*, *Yazd* und *Isfahan*. Neben prächtigen Zitadellen, Palästen und Moscheen besichtigten wir auch viele historische Stätten und Ausgrabungen, wie die altpersische Residenzstadt *Persepolis*. Meist waren wunderschöne und gepflegte Gärten an diese Bauten angeschlossen. Und zu jedem Garten gehört natürlich auch ein großer Brunnen oder ein Bassin.



Überrascht war ich, dass alles sehr sauber war und die Infrastruktur durchaus funktionierte. Vor allem aber freute ich mich über die Menschen, die wir kennenlernen durften. Schüler und Schülerinnen hielten uns auf und fragten uns, wie uns ihr Land gefällt, wir wurden in Wohnungen eingeladen und immer wieder wurden wir mit den Handys der Jugendlichen fotografiert.

Eine Österreicherin, Frau Veronika Poulaki, die im Iran geheiratet hat und seit vielen Jahrzehnten in Teheran lebt und arbeitet, lud uns zu einem wunderbaren Essen mit persischen Spezialitäten ein und wir genossen die unglaublich herzliche Gastfreundschaft.

Höhepunkt war für mich sicher die Feier der heiligen Messe in der römisch-katholischen Kirche in Teheran. Zwei italienische Patres betreuen dort die kleine, aber internationale und sehr aktive Kommunität. Nebenan entsteht eine große neue römisch-katholische Kirche – und das mitten in Teheran!

Freilich haben wir die Augen nicht vor der Realität verschlossen und so z.B. die ständige Präsenz von Polizei wahrgenommen. Aber vor allem sind uns Menschen begegnet, die einfach stolz auf ihr Land sind und sich ehrlich freuen, wenn auch wir uns bei ihnen wohlfühlen.



Fotos: Mag. Gerhard Hatzmann



Weise mir Herr den Weg,  
dass ich wandle in der Wahrheit,  
erhalte mein Herz bei deinem,  
dass ich den Namen fürchte.

# Umgedrehte sommerliche Beerentorte



Fotos: Susanne Strigger

## Zutaten:

- 2 Pkg. Biskotten (für die Optik: 1 Pkg. Classic, 1 Pkg. Vollkorn)
- 1 Pkg. rotes Tortengelee
- 30 dag gemischte Beeren (oder nur eine Sorte)
- 2 Becher Sauerrahm
- 1 Becher Joghurt natur
- 2 Becher Schlagobers
- 6 EL Staubzucker (oder nach Geschmack)
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 8 Blatt Gelatine

## Zubereitung:

Den Boden einer 26 cm oder 28 cm Springform mit Klarsichtfolie auslegen und das nach Anleitung zubereitete Gelee hineingießen. Die leicht gesüßten Beeren darauf verteilen.

Sauerrahm, Joghurt, Staub- und Vanillezucker verrühren, geschlagenes Schlagobers darunter heben und die aufgelöste Gelatine einrühren.

Abwechselnd 2 Lagen Creme und Biskotten einfüllen. Mit Biskotten abschließen (ich habe mit den Vollkornbiskotten abgeschlossen). Am besten über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Auf eine Tortenplatte stürzen, die Biskotten müssen auf der Tortenplatte sein. Dann Torte aus der Form lösen und die Folie abziehen. Den Tortenrand eventuell mit Kokosette bestreuen – fertig!

## PS:

Kann man machen, muss man aber nicht: Ich habe einen dünnen Biskuitboden, den ich in der Mitte der Torte zusätzlich einbaute – mit Marillenmarmelade bestrichen, Creme darauf und weiter ging's mit den Biskotten.

Eine schnelle (abzüglich der Kühlzeit), leichte, sehr leckere Sommertorte.

*aus dem Pfarrhof wünscht euch gutes Gelingen  
Susanne!*

## Erholungsreiche Ferien und einen schönen Urlaub

*wünschen*

*Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann*

*Pastoralassistentin Michaela Horn- Perner*

*alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre*

*und der Pfarrgemeinderat*

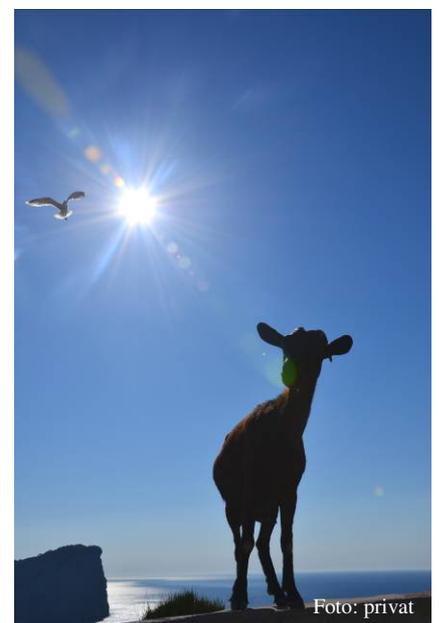


Foto: privat

# Spuren hinterlassen – Projekt der Firmlinge

Im Rahmen der heurigen Firmvorbereitung ist unseren Firmkandidatinnen und Firmkandidaten ein ganz tolles Projekt gelungen. Durch diverse Aktionen (Ostereierfärben, Kreuze basteln, Kost-Fast-Nix-Laden, Verkauf von Kuchen und Getränke, Buffets ...) und durch die Hilfe von der Katholischen Frauenbewegung, Vinzi Weißkirchen, Vinzi Lind und Projekt Werkberg ist es gelungen den **GESAMTBETRAG** für eine Badenovierung zu sammeln. Der Spendenreinerlös von Euro 15.450,- kommt dem schwerbehinderten 15 jährigen *Andreas Smoly* zugute.



Foto: Michaela Horn-Perner

Ein ganz großes **DANKE** an alle Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter, und an unsere Pfarrgemeinschaft für ihr offenes Herz und Portmonee. Danke für alle guten Gedanken und helfenden Hände.

*Michaela Horn-Perner*

## W o m a n s i n g t ...



Foto: Michaela Horn-Perner

Am Mittwoch, dem 24. Juni 2015 durfte die Pfarre Zeltweg den Eleven Chor der Wiener Sängerknaben zum Musical „Leben im All“ begrüßen. 700 SchülerInnen aus verschiedenen Volks- und Mittelschulen besuchten die zwei Vorstellungen, die am Vormittag statt fanden.

Ein besonderes Erlebnis für viele Kinder und Lehrer, diesen besonderen Chor miterleben zu dürfen.

Weiters freute sich das Katholische Bildungswerk Zeltweg im Rahmen eines Kirchenkonzertes wieder besondere Gäste begrüßen zu dürfen. Die ehemaligen Wiener Sängerknaben Dominik und Markus Garber mit Mag. Peter Tzekov am Klavier, sowie Kathrin, Anneliese und Johanna aus Maria Buch, begeisterten die zahlreichen BesucherInnen mit Arien und Liedern von Komponisten wie Mozart, Schubert, Haydn u.n.v.m. Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann gab mit heiteren und besinnlichen Texten einen Kurzeinblick in sein neues Buch, das im Dezember erscheinen wird.

Michaela Horn-Perner



Foto: Peter Haslebner



Befiehl dem Herrn deine Wege  
und hoffe auf ihn,  
er wird's wohl machen.

# Theater tage

Am **Freitag, den 24. und am Samstag, den 25. April 2015** weilte in unserer Pfarre Zeltweg **Dr. Alexander Wessely**. Der ausgebildete Kindergärtner und Schauspieler ist Militärpfarrer der Militärpfarre Burgenland und betreut auch einige soziale Projekte, unter anderem für Kinder in Rumänien und für die Christen im Heiligen Land. Am Freitagabend spielte er im Pfarrsaal Zeltweg das Stück „**Der brave Soldat Schwejk**“, am Samstagnachmittag das Kinderstück „**Kasperl und der Zauberkoffer**“ und am Samstagabend das Stück „**Abgesagt**“. Das große und kleine Publikum war begeistert, auch



zwischen den einzelnen Szenen gab es immer wieder spontanen Applaus. Für alle, die Alexander Wesselys Schauspielkunst erleben durften, waren die Überraschung und der Unterhaltungswert riesengroß. Der Pfarrgemeinderat konnte Herrn Dr. Alexander Wessely für die Herbstklausur im Stift Admont gewinnen.

*Gerhard Hatzmann*

## Kleines Kirchen **ABC**

### **W** – Weihesakrament

In der christlichen Theologie bezeichnet man ein Sakrament als sichtbares Zeichen, dass Gott gegenwärtig unter uns ist. Eine sichtbare Handlung lässt uns an der unsichtbaren Wirklichkeit Gottes teilhaben. Das Wort Sakrament stammt vom lateinischen Wort „sacramentum“ (Heilszeichen, Heilmittel, Heilsweg) ab und bedeutet „heilig, unverletzlich“. In der Katholischen Kirche gibt es sieben Sakramente, die immer an einen besonderen Wendepunkt in einem Leben angeboten werden. Neben den Sakramenten Taufe, Buße, Erstkommunion, Firmung, Ehe und Krankensalbung gibt es noch das **Weihesakrament**, das nach katholischer Lehre nur an Männer gültig gesendet werden kann. Durch das Sakrament der Weihe, auch Sakrament der Handauflegung, wird der Geweihte gesendet und bevollmächtigt, im Namen Christi für die Kirche zu handeln.

Die Weihe umfasst drei geordnete Stufen: Den Diakonat (Diakonweihe), den Presbyterat (Priesterweihe) und den Episkopat (Bischofsweihe).

Ein Bischof ist als Nachfolger der Apostel für die Leitung der Kirche verantwortlich. Die Weihehandlung selber beginnt mit der Bitte um den Heiligen Geist, dem Versprechen des Kandidaten den Glauben treu zu bewahren und sein Amt recht zu verwalten. Der Bischof, der die Weihe spendet, legt dem zu Weihenden die Hand auf, spricht das Weihegebet und salbt die Stirn mit Chrisam. Dem neuen Bischof werden das Evangeliar und seine Insignien (Bischofstab, Ring und Mitra) übergeben. Die sakramentale Gültigkeit der Weihe ist durch die Anwesenheit und das Mitwirken aller anwesenden Bischöfe (Mitkonsekratoren) unanfechtbar.

*Michalea Horn-Perner*

## Vor einer großen Reise

Jetzt ist es bald soweit:  
Eine große Reise steht an.  
Ich freue mich darauf,  
aber ich lasse meine Lieben zurück.

Sie machen sich Sorgen,  
um mich,  
um einen guten Verlauf,  
dass ich heil heimkomme.

Ich bitte dich, Herr,  
sei du bei mir,  
wenn ich mein Heim verlasse,  
wenn ich unterwegs bin.

Sei du bei mir,  
wenn ich in Gefahr gerate,  
wenn ich mich verlaufe.  
Du bist mein Halt,

meine Orientierung,  
meine Zuversicht,  
mein Begleiter,  
meine Hilfe.

Schicke mir einen Engel,  
der mich behütet,  
auf meinen Wegen,  
weit weg von Zuhause  
und der mich wieder  
gut heimkommen lässt,  
zu meinen Lieben,  
voll mit schönen Eindrücken.

*Gerhard Hatzmann*



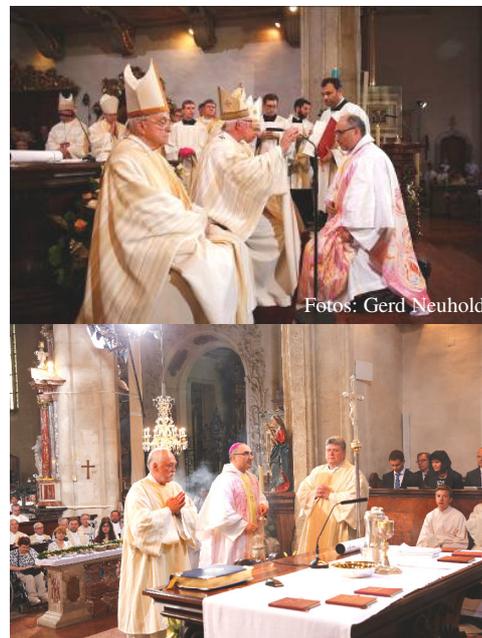
# Über'n Zaun geschaut



## Unser neuer Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

Dr. Wilhelm Krautwaschl wurde am 5. März 1963 auf einem Bauernhof in Gleisdorf als drittes von vier Kindern geboren, verlebte dort auch seine Kindheit, Volks- und Gymnasialzeit und war in der Pfarre als Ministrant und im Jugendchor aktiv. Nach der Matura studierte er Katholische Fachtheologie an der Universität Graz. Er trat zugleich ins Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau ein und arbeitete mehrere Jahre in der Katholischen Jungschar im diözesanen Bildungsteam mit. Im Jahr 1990 schloss er sein Theologiestudium mit einer Arbeit aus Moraltheologie zum Thema "Asketik in der Zeit der Aufklärung" ab.

Im selben Jahr wurde Krautwaschl zum Priester geweiht. Er war drei Jahre Kaplan in Hartberg, dann im Pfarrverband Knittelfeld und schließlich von 1999 bis 2006 im Pfarrverband Bruck/Mur tätig, wo er ab 2002 auch Dechant war. Seit Herbst 2006 leitete er das Bischöfliche Seminar und ist zudem Regens im "Augustinum". Krautwaschl fühlt sich der päpstlich anerkannten "Fokolar"-Bewegung verbunden. Die **Bischofsweihe** fand am **Sonntag, den 14. Juni 2015** im Grazer Dom statt.



Fotos: Gerd Neuhold

## Neuer Generalvikar Dr. Erich Linhardt



Foto: Diözese Graz-Seckau

Bischof Krautwaschl hat mit 1. September 2015 den bisherigen Dechant und Pfarrer des Pfarrverbandes Voitsberg zum Generalvikar bestellt. Der Generalvikar unterstützt den Diözesanbischof in der Leitung der Diözese und steht ihm dabei zur Seite. Dem Generalvikar stehen ausführende Vollmachten zu, er ist hauptsächlich für die Verwaltung der Diözese zuständig. Er leitet die Verwaltungsbehörde der Diözese, das Bischöfliche Ordinariat.

## Veränderungen ab 1. September 2015 in unserem Dekanat Judenburg



Foto: Diözese Graz-Seckau

Dekanatsadministrator **Mag. Heimo Schäfmann**, Pfarrer von Pöls, Oberzeiring und St. Johann am Tauern wird auch Pfarrer von Bretstein, Pusterwald und St. Oswald. Die feierliche Installierung durch Vizedechant Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann erfolgt am Sonntag, den 13. 09. 2015 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Oswald. Ihm zur Seite steht **Kaplan Lic.theol. Ciprian Sascau** aus der Erzdiözese Bukarest. Pfarrer Mag. Gregor Szoltysek (bisher in St. Oswald, Bretstein und Pusterwald), wird nun Pfarrer im Pfarrverband Schöder-Ranten.



Foto: Erzdiözese Bukares

Der Pfarrer von Judenburg **Mag. Martin Trummler**, wird von Kaplan **Mag. Slavomir Bialkowski** aus der polnischen Diözese Lowicz unterstützt. Der bisherige Kaplan von Judenburg, Mag. Lynsle Dileepa Edirisinghe, wird nun Kaplan im Pfarrverband Gleisdorf.



Foto: Pfarre Ilz



In den Spuren Christi  
finden wir den Weg zum Licht

HUBERTUSHOF



Foto: Hruby

Hotel - Restaurant - Café - Catering  
HUBERTUSHOF | Zeltweg  
[www.hotelhubertushof.at](http://www.hotelhubertushof.at)

## Den Sommer genießen!

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit leichten Sommergerichten, spritzigen Weinen und besonderen Eisgenüssen - und das alles im herrlichen Ambiente unseres Gastgartens!

PAX  
begleitet

Persönliche Betreuung, rund um die Uhr!  
Individuelle Verabschiedung in würdigem Rahmen.

PAX  
BESTATTUNG

PAX Bestattung berät Sie in allen Angelegenheiten eines Trauerfalles und der Bestattungskosten-Vorsorge. Wir sind für Sie von 0 - 24 Uhr erreichbar. Auf Wunsch beraten wir Sie auch zu Hause in vertrauter Umgebung. Kostenloser Taxiservice von Zeltweg nach Knittelfeld.

Knittelfeld, Kärntner Straße 92, Tel: (03512) 47 000  
Leoben, Waasenstraße 2, Tel: (03842/21 777

[www.pax.at](http://www.pax.at)

### Zum Schmunzeln

Ein Chemiker, ein Mechaniker und ein Programmierer fahren zusammen in den Urlaub. Auf einmal bleibt die Karre stehen, da meint der Chemiker: „Mist, das liegt bestimmt am Benzin....“

Sagt der Physiker: „Ach was, das liegt bestimmt an den Zündkerzen.“

Sagt der Programmierer: „Jungs, ganz easy, jetzt steigen wir aus und dann wieder ein, und dann wird's schon wieder gehen.“

*Siegfried Madenberger*

Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.  
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg

Tel. 03577/22337

Fil. Knittelfeld 03512/74337

Fil. Fohnsdorf 03573/6034

**ES** **BAU-WIFZACK**  
Bauberatung, Organisation, Ausführung  
von Klein- und Kleinstbaustellen

**EDUARD SCHUSSER**

A-8756 St.Georgen ob Judenburg 91

Handy: 0664 / 20 70 556

E-Mail: [eduard.schusser@aon.at](mailto:eduard.schusser@aon.at)

 **mondi**

# S o m m e r r ä t s e l

Ich fahre in den Urlaub und nehme mit ...  
 Rate und versuche zu lösen, was du UNBEDINGT mit in deinen Urlaub brauchst!  
 Sammle die markierten Buchstaben und bringe sie in die richtige Reihenfolge ...



□ \_ \_ \_ □



□ \_ \_ \_ \_ \_ □



□ -



\_ \_ \_ \_ □



□ \_ \_ \_ \_ \_ □



□ \_ \_ \_ \_ \_ □

Lösung: Du brauchst unbedingt \_ \_ \_ \_ \_ S \_ \_ \_ \_ \_ mit!

## Happy Birthday, liebe Kirche!

Mit einem großen Luftballon und einem Kuchen mit Kerzen und der Aufschrift „Happy Birthday“ wurden die Gottesdienstbesucher am Pfingstsonntag, den 24. Mai 2015 zum Familiengottesdienst in der Kirche begrüßt.

Schon zu Beginn des Gottesdienstes wurde vielen klar: irgendwer muss Geburtstag haben, nicht umsonst summt der Herr Pfarrer die ganze Zeit *Happy Birthday to you...*

Während der kleine Leon Samuel Bärntaler das Sakrament der Heiligen Taufe empfing, wurden die auf bunten Karten geschriebenen guten Wünsche der Gottesdienstbesucher an den Luftballon gesteckt.

Neben Wünschen wie „alles Gute“, „viel Glück“ oder „dauerhafte Gemeinschaft“ wurden auch „lustige Kinder“, „viele Gläubige, die gerne mitfeiern“, „Toleranz“, „gute Priester und Hirten für die Kirche“ und „Offenheit für alle Menschen“ gewünscht.

Und was wäre eine Geburtstagsfeier ohne ein Geburtstagslied oder Kuchen!? Unterstützt durch die Familiengottesdienstband und Michaela Horn-Perner sangen alle *Happy Birthday to you* und durften sich nach dem Gottesdienst über feine Muffins freuen.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Geburtstag mitgefeiert und gezeigt haben, dass die Kirche in eine lebendige und bunte Zukunft schauen kann. Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle, die den Gottesdienst mitgestaltet haben, besonders aber an die Bäckerinnen Claudia Sattler und Bianca Lippold, für ihre Muffins- Spenden.

Die Jungschar wünscht allen schöne Sommerferien!



Foto: Sarah Knolly

Die nächsten Jungscharstunden sind am

- Samstag, 19. September 2015
- Samstag, 17. Oktober 2015
- Samstag, 14. November 2015
- Samstag, 19. Dezember 2015

jeweils von 15 – 17 Uhr im Pfarrhof



Das größte Hindernis auf dem Weg zum Erfolg ist der Zweifel

# Pfarrkalender

## Regelmäßige Gottesdienste:

<b>Samstag</b>	Die Vorabendmesse entfällt in den Sommerferien!	
<b>Sonntag</b>	Hl. Messe Die Familienmesse entfällt in den Sommerferien!	09.00 Uhr

Für die Wochentage in den Schulferien beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten!

## Besondere Termine und Gottesdienste:

### Juli

Samstag	18.07.	11.00 Uhr	Bergmesse am Gröbzing
Freitag	31.07.	08.30 Uhr	Krankenkommunionen

### August

Samstag	15.08.	09.00 Uhr	<b>Mariä Aufnahme in den Himmel</b> Hochamt mit Kräutersegnung
		11.00 Uhr	Wallfahrermesse in Maria Buch
24.08.-30.08. <b>Pfarrwallfahrt</b> nach Rom-Assisi			

### September

Freitag	04.09.	09.30 Uhr	Krankenkommunionen
Donnerstag	17.09.	12.30 Uhr	<b>kfb-Wallfahrt</b> nach Maria Lankowitz
Sonntag	20.09.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		10.30 Uhr	1. Familiengottesdienst nach den Ferien
Donnerstag	24.09.	14.00 Uhr	Seniorengeburtstag
	24.09.	18.30 Uhr	Festgottesdienst zum Hochfest <b>Hl. Rupert und Hl. Virgil</b>
Samstag	26.09.	18.30 Uhr	Festgottesdienst für <b>Ehe-Jubelpaare</b> Musik. Gestaltung: Singkreis anschl. Empfang im Pfarrsaal
Sonntag	27.09.	09.00 Uhr	<b>Erntedankfest (Pfarrkirche)</b> Segnung der Erntekrone beim Pfarrhof mit der Werkskapelle
	27.09.	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit dem Singkreis Wort-Gottes-Feier

### Oktober

Freitag	02.10.	09.30 Uhr	Krankenkommunionen
Freitag	02.10.		PGR-Klausur
und Samstag	03.10.		im Stift Admont

## Feier der Jubelpaare

Samstag, 26. September 2015

Beginn um **18.30 Uhr** in der Pfarrkirche

Alle Ehepaare, die heuer vor *25, 50 oder 60 Jahren* kirchlich geheiratet haben, sind zu dieser Feier sehr herzlich eingeladen. Der Singkreis unserer Pfarre wird den Dankgottesdienst mitgestalten.

Im Anschluss daran wird im Pfarrheim weiter gefeiert.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie versehentlich keine Einladung erhalten haben.

## Flohmarkt der kfb im Pfarrheim

am **Mittwoch 9. und Donnerstag 10. September**

(Abgabetermin: Dienstag, 08. September, 09.00 – 12.00 Uhr)

**NOTRUF DER  
TELEFONSELSORGE 142**  
anonym und kostenlos

### Parteienverkehr

#### Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung

Geänderte Kanzleizeiten  
in den Ferien:

13. Juli – 13. September

Mittwoch und Freitag

09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Gröbzingstr. 21, 8740 Zeltweg  
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18  
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

### Hl. Messen im Generationenpark

1. Hl. Messe nach den Sommerferien  
Freitag, 18. September  
um 15.30 Uhr

### Katholische Frauenbewegung

#### Frauentreff:

Dienstag, 6. Oktober  
**um 19.15 Uhr**

#### Pfarnachmittag

Donnerstag, 8. Oktober  
**14.00 Uhr im Pfarrheim**

### Jungscharstunde:

**Samstag, 19.9., 14.11., 19.12.**  
Jeweils 15.00 Uhr

### Stillgruppe:

(Wiegemöglichkeit)

1. Treffen nach den Sommerferien:  
**Donnerstag, 24.09., 09.30 Uhr**  
danach wieder jeden  
2. u. 4. Donnerstag im Monat

### Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts  
erscheint in Kalenderwoche **42/2015**.

### Katholische Kirche im Internet

www.graz-seckau.at  
zeltweg.graz-seckau.at

### Impressum

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg  
Herausgeber: Mag. Gerhard Hatzmann  
Adresse des Medieninhabers,  
Herausgebers und der Redaktion:  
Gröbzingstraße 21, 8740 Zeltweg  
Hersteller: Gutenberghaus, Knittelfeld